

Internationale Bayerischen Meisterschaft 2005

von Jürgen Thiede

Franken ist eine Bodybuilding-Hochburg. Hier gibt es nicht nur viele Talente, sondern auch viele Fans. Und die Zuschauer, die am 5. November die Erlanger Stadthalle füllten, bekamen Bodybuilding vom Feinsten zu sehen. Dafür waren wieder Dora und Helmut Schardt verantwortlich, die sich in ihren Fitness-Centern in Erlangen und Herzogenaurach auch vorbildlich um Wettkampf-Athleten kümmern.

Den Sieg in der Newcomer-Klasse holte sich Marc Schegg, der vor einem Jahr die Body-Fitness-Klasse gewonnen hatte und mit 8 kg mehr Muskelmasse zum ersten Mal in der Männerklasse III antrat.

Sandra Verma, die einzige Teilnehmerin in der Frauen-Fitness-Leistungsklasse, zeigte eine ansprechende Kür. In der Fitness-Figurklasse gingen 5 Frauen an den Start, von denen nur Miroslawa Buchert (1.) und Jolanda Ramaekers (2.) für den Sieg in Frage kamen. Alle Teilnehmerinnen der Frauen-Bodybuilding-Klasse kamen aus Augsburg: Nina Anderl wurde mit ihrer gleichmäßigen Entwicklung Erste; für die routiniert posende Tina Schüßler-Uhl blieb nur der 2. und für die erst 19-jährige Bianca Voitek der 3. Platz.

In der Junioren-Klasse kam es zu einem spannenden Zweikampf zwischen dem Augsburger Tobias Rößle, der im Frühjahr Bayerischer Meister und Deutscher Vize-Meister geworden war, und dem Baden-Württemberger Paul Poloczec, der bei der letzten Internationalen Deutschen Meisterschaft für viel Aufsehen gesorgt hatte. Die Beine waren bei beiden super, in der Brust war Tobias, der im letzten halben Jahr deutlich an Masse zugelegt hatte, Paul überlegen.

Von den 4 Body-Fitness-Athleten war Marco Schulze am besten definiert; mit der Ideal-Punktzahl 12 errang er den Sieg vor Josef Opatril und Ronny Foltis, der sich seit letztem Jahr nicht verbessern konnte.

Auch die Entscheidung zwischen den beiden Senioren fiel eindeutig aus: der von Pavel Jablonický betreute Miroslav Dokoupil (58 Jahre) reichte an die harmonische Form des 12 Jahre jüngeren Walter Stempfll nicht heran.

Raimund Scheer wurde konkurrenzlos Internationaler Bayerischer Meister in der Männerklasse I. Fast unangefochten gewann der Tscheche Hynek Neužil die Männerklasse II; wenn auch nicht richtig hart, beeindruckte seine Masse besonders im Brust-Schulter-Bereich. Im Kampf um Platz 2 schaffte es Walter Stempfll mit seinen 46 Jahren, sich gegen Ulrich Kudelka durchzusetzen, der im Vorjahr den 1. Platz errungen hatte. Kudelka zeigte gute Brust- und Bauchmuskeln, aber einen schwachen Rücken; Stempfll zog bei den Vergleichsposen und mit einer gelungenen Kür an ihm vorbei. Am spannendsten wurde es, als die Klasse bis 90 kg (Männer III) auf die Bühne kam. Hier schien es auf einen Zweikampf zwischen Yildirim Aslan, der 2004 nicht nur Klassen-, sondern auch Gesamtsieger geworden war, und dem 4 Kilo schweren Manuel Bauer hinauszulaufen. Manuel überzeugte mit fast gleich guter Härte, aber wesentlich pralleren Muskeln, die ihn jede Runde gewinnen ließen wie zuvor schon den Donau-Cup in Dillingen. Für eine echte Überraschung sorgte jedoch der in Oberfranken lebende Thüringer Jens Padrin, der von Runde zu Runde seine Härte besser ausspielte; nach 6 Jahren Pause konnte er Bauers Sieg zwar nicht gefährden, aber wenn er etwas symmetrischer gewirkt und zum Schluss noch etwas besser gepost hätte, hätte er den Türken auf Platz 3 verdrängt. Clemens Riefer (Platz 4) begeisterte mit den besten Bauchmuskeln, schien sein Potential jedoch immer noch ausgeschöpft zu haben. Bei ihrem Posedown ernteten die 6 Finalisten den stärksten Applaus des Abends. Jeder der 3 Schwergewichtler der Männerklasse IV brachte mehr als hundert Kilo auf die Waage. Doch vom Line-up an stand der Sieg des schwersten, Helge Seliger, fest, der 1998 und 1999 bei der NABBA Vize-Mr.-Universum geworden war. Dass allerdings nicht allein die Masse zählt, bewies der junge Grieche Tselios Fotis, der zwar eine ebenso gute Beinmuskulatur präsentierte, aber über noch nicht so viel Masse am Oberkörper verfügt. Mit seinem besseren Posing in der Kür verwies der 24-Jährige, der bisher nur als Junior aufgetreten war, den erfahrenen

Augsburger Athleten Ralf Wittmann auf den letzten Platz.

Dafür dass es bis zuletzt spannend blieb, sorgten nicht nur die Profis Pavel Jablonický und Dennis James mit ihren Gastauftritten und Mario Rieger mit seiner Show-Einlage, sondern auch Manuel Bauer und Helge Seliger beim Stechen um den Gesamtsieg. Jeder der beiden Ausnahme-Athleten hätte den Sieg verdient gehabt, Helge Seliger bekam ihn mit dem denkbar knappsten Ergebnis, 3:2 Kampfrichter-Stimmen.